

Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp
Walter Papp

Gutes lernen Besseres werden

Was wollen Sie werden, wenn Sie demnächst die Handelsschule oder das Gymnasium verlassen? Wer die Wahl hat, der hat Krügel. Das gilt für unsere Riesen-Möbelauswahl. Das gilt für Sie, den **Verkaufs- oder kaufmännischen Lehrling 1972**. Wählen Sie den Berufsweg mit Krügel. Der führt nach oben: Was Sie können, was Sie wissen, zahlt sich aus. Wer Klasse zeigt, gehört rasch zur Ersten Garnitur. Darüber sollten Sie sich in einem Gespräch informieren. Lernen Sie bei Krügel. In einem Unternehmen, dem die Zukunft gehört. Sie tun damit das Beste für Ihre eigene Zukunft.

Möbel  **Krügel**

Stammhaus Stein bei Nürnberg
Telefon (0911) 67041

Walter Papp

PENNALEN *CONTRA*

roten
CSU
Zielbewußt pfeffer
DKP
NP
Fürth
11. Juni 1972
Stadtratswahl
F.D.P.
zuverlässig
für
Fürth braucht die
FB
morgen

So gewählt -
richtig gewählt



Sondernummer 1 Juni '72

Alter Käse neu verpackt ?

Am 11. juni wird ein neuer stadtrat gewählt. diesmal unter beteiligung der stadelner, vacher, sacker und der übrigen zwangsfreiwillig eingemeindeten beutefürther. die parteien des rathauses und freie wählergemeinschaften liefern sich einen wahlkampf, in dem z. b. proletarierversreter werner riedel durch die lande fährt und seine parolen zum besten gibt ("runter mit der rüstung, her mit dem geld"). OB kurt scherzer wahlkämpft recht aufwendig, obwohl an seiner wiederwahl nicht zu zweifeln sein dürfte.

die csu führt ihren wahlkampf als "staatstragende" partei unter den farben blau-weiß, und grün, und dem gelben löwen, der dem betrachter die zunge herausstreckt. sie protestiert größtenteils gegen die ausgaben, die sie selbst mit beschlossen hat. die f.d.p. verzichtet weitgehend auf wahlkampf mit broschüren, und hüllt sich in grün und weiß - die farben der stadt und kurt scherzers, dessen eintopf die dkp mit rotem pfeffer zu würzen wünscht. als freie wählergemeinschaft präsentiert sich der fürther block, der überall zu viel bundespolitik sieht; die npd läßt nichts von sich hören und ganz wenig von sich sehen. schließlich gibt es noch die spd, die den kampf mit hilfe einer papierflut führt, aber immerhin ein programm gebracht hat, das sich mit fürth beschäftigt, und nicht mit einer "sozialistischen" regierung in bonn, oder der abrüstung.

gerade für junge wähler stellt sich beim betrachten dieses potpourris von parteien und gruppen die frage, wen man mit gutem gewissen wählen kann. in der letzten amtsperiode hat der stadtrat bewiesen, daß guter wille, der vielleicht vorhanden war, nicht immer auch sachverstand und entscheidungsfreude bedeutet. besonders was die jugendprobleme anbetrifft, brauchen sich die parteien wahrhaftig nicht auf ihren lorbeeren auszuruhen, nachdem sie schon vor jahren die fürther schulraumsituation zur genüge verkorkst haben. man war hier wenig entschlußfreudig und zeigte einen seltsamen hang zum flickwerk (staatl. realschule, pavillons am hardenberg gymnasium).

hier drängt sich der gedanke auf, unser stadtrat könnte eine kleine oder auch größere, am besten eine ganz große verjüngung vertragen. die parteien haben dieser notwendigkeit rechnung getragen, und viele junge leute auf ihre listen gesetzt - genialerweise meist auf die hinteren plätze. das heißt, wer einen jungen stadtrat will darf sein kreuzchen nicht einer partei allein geben, sondern sollte seine 50 stimmen den kandidaten aller parteien geben, von denen man glauben darf, sie tun etwas für die jugendlichen in fürth.

in dieser nummer werdendrei junge kandidaten vorgestellt. es war leider nicht möglich mehr zu bringen.

Wa.

N o r b e r t E i m e r

Kurgartenstr. 13

aufgabe der politik ist es nach meiner meinung, dem wähler ziele anzubieten, utopien zu entwickeln und wege aufzuzeigen, wie diese utopien verwirklicht werden können (manche verwechseln aber utopie mit illusion, daher hat das wort utopie einen schlechten klang.)

die meisten parteiprogramme enthalten aber leider nur die ziele als schlagworte, und nicht die methoden zu deren verwirklichung.

so ist es kein wunder, daß sich oft parteiprogramme gleichen wie ein faules ei dem anderen. um dem entgegenzuwirken haben die fürther jungdemokraten die methode vom freiburger f.d.p. - programm-parteitag als vorbild genommen. wie in freiburg haben wir uns auf die uns wichtig erscheinenden und aktuellen bereiche konzentriert. es sind dies fragen des freizeitwertes der stadt für jung und alt, sowie maßnahmen zur verbesserung des wohnwertes durch förderung des sozialen lebens zwischen den mieter.

die behandelten themen sind:

ein freizeit-info - center zur besseren übersicht über angebote zur freizeitgestaltung
abenteuerspielplatz
verbesserung der wintersportmöglichkeiten in fürth
badeseen im stadtwald und umgebung,
eine mietgesellschaft zum erwerb von wohnungseigentum
schaffung von gemeinschaftsräumen und selbstverwaltung durch die mieter
mobiles wohnen

diese vorschläge sind bis ins einzelne ausgearbeitet, auch die finanzierung wurde nicht vergessen; bei jeder unserer schlagzeilen kann im kommunalpolitischen konzept nachgelesen werden, was dahintersteckt.

ich bin allerdings der meinung, daß die attraktivität einer stadt nur zum geringen teil davon abhängt, was " die da oben im rathaus " alles verfügen. notwendig ist vielmehr, die initiativen der bürger zu wecken und zu aktivieren; das ist eine der aufgaben, die ich mir vorgenommen habe, ob ich den sprung ins rathaus schaffe oder nicht. jede stadt ist so gut, wie bürger be-



reit sind sich am sozialen leben aktiv zu beteiligen.

im falle meiner wahl zum stadtrat habe ich nicht vor, als " einzelkämpfer " einsam meine arbeit im stadtrat zu tun, ich kann mich auf eine aktive gruppe von jungdemokraten und parteifreunden stützen, mit der ich in teamwork die aufgaben lösen will, die auf uns zukommen.

so hoffe ich , daß es gelingt, in die f.d.p. stadtratsfraktion einen der drei djd kandidaten - horst seeger, bernhard krafft, norbert eimer - zu bekommen.

norbert eimer

DÜNNE SUPPE

am 11. juni sind in fürth wahlen für stadtrat und ob, und die dkp, die partei der arbeiter und bauern stürzt sich auch diesmal mit in den wahlkampf, um den bürger mit rotem pfeffer zu beglücken und dem proletarier mit drastischen argumenten (ob-kandidat riedel : „weg mit der rüstung - her mit dem geld ...“) klarzumachen, wo der klassenfeind, sprich cdu/csu, sitzt.

so beansprucht die entlarvung der cdu/csu als neofaschistische partei auch die ersten 6 seiten des wahlprogramms der dkp „vorschläge und forderungen der dkp zu den gemeinde- und kreistagswahlen in bayern“.

auch wenn den geneigten leser noch einige leise zweifel an der sache der dkp quälen, wird er aufgefordert diese dennoch zu wählen, denn „bund, länder und gemeinden brauchen einen grundsätzlich anderen kurs als er von den bisher regierenden parteien verfolgt wurde“.

dieser grundsätzlich neue kurs wird dann auf den nächsten seiten ausführlichst verzapft.

und in der tat, sogar in der finanzpolitik beschreitet die dkp brandneue trampelpfade, denn sie fordert, daß, „um die lage der städte und gemeinden unmittelbar zu verbessern, der anteil der gemeinden am gesamtsteueraufkommen zunächst auf 18, dann auf 20 prozent und später weiter erhöht werden muß“.

auch im miet- und bodenrecht werden die verfasser des programms von geistesblitzen geradezu heimgesucht: „der wohnhausbesitz der banken, versicherungsgesellschaften, industrie- und handelskonzerne, der kapitalistischen wohnungsbaugesellschaften und der großen hauseigentümer mit mehr als hundert wohnungen ist in genossenschaftliches eigentum der mieter oder in andere gemeinnützige formen überzuführen“ (diese forderung ist im rahmen des grundgesetzes nicht zu erfüllen. auf der anderen seite jedoch stellt sich die dkp , indem sie diesen wahlkampf führt, auf den boden ebendieser verfassung).

nun wird es ganz progressiv: die dkp fordert gesamtschule, ganztagschule, 10-jährige schulpflicht, dinge, die ebenso im programm der spd enthalten sind(ein programm, das übrigens wesentlich konkreter ist als das der dkp, da die spd, nicht wie die dkp mit einem allgemeinen programm für ganz bayern in den wahlkampf zieht, sondern speziell für die fürther wahlen ein programm formulierte).

es werden auch größere mitbestimmungsrechte für die schüler gefordert (wie ein dkp-mann im fürther stadtrat für die freiheit der schüler kämpfen will, wird allerdings nicht näher erläutert).

und nun kommt es wie zu zeiten kaiser wilhelms (gott hab ihm selig): „die dkp fordert einen demokratischen und wissenschaftlichen bildungsinhalt, der den grundsätzen eines humanistischen bildungszieles entspricht!“ (humanistisch: am klassischen altertum orientiert; altsprachlich gebildet). wir wollen hoffen, daß die verfasser des programms „human“ gemeint, und „humanistisch“ geschrieben haben. W.V.

Schülerzeitung
Pennalen Contra
851 Fürth
Kaiserstraße 92

Sondernummer 1 1972

7. Juni

Auflage 3000

Bankverbindung:

Stadtskasse Fürth

Konto 39 636

Druck: Karl Frey Nürnberg

leitung u. geschäftsführung anzeigenleitung
wolfgang anderer 8501 Stadeln werner schmidt 851 Fürth
Goethestr. 9 fasanenstr 38

Mitarbeiter dieser Nummer

wolfgang beyer , jürgen lischka , wolfgang rieger

PARTY

Freitag 9.6.72 19 uhr - ?

Fürth GRÜNER BAUM

Eintritt: 3.50

Es spielen: Bluesgruppe (Jürgen Ritter, Roland Morlock, Claudia Schwarz)

Survive Today, Purfling Pattern

Veranstalter: Aktionsgruppe Bolivien

Der ErlöB fließt nach Bolivien/Cochamba zur Unterstützung des Fürther Missionars Manfred Rauh.

aus dem SPD-programm

die fürther spd hat für diesen wahlkampf ein umfangreiches programm aufgestellt, das ziemlich alle erfodernisse für die entwicklung fürths zu einer echten großstadt, mit entsprechenden kulturellen, sozialen, versorgungstechnischen usw. einrichtungen enthält.

schlagworte sind:

umfassende stadtentwicklungsplanung, größeres anbot an modernen wohnungen, lebensraum für die kinder, und bessere chancen für die jugend, umfassender schulentwicklungsplan, vielfältige kulturelle einrichtungen, die weitere verbesserung der verkehrsverhältnisse, noch mehr mehr und bessere einrichtungen der gesundheitsfürsorge, hochwertige und krisenfeste arbeitsplätze, noch mehr einrichtungen für erholung und freizeit, gute versorgung mit energie und wasser, rationelle und bürgernahe verwaltung, sowie stärkere beteiligung der bürger an der selbstverwaltung.

die aussenseite des wahlprogramms zeigt in anschaulicher weise den flächennutzungsplan mit den verschiedenen verkehrsprojekten, die in erster linie eine entlastung der innenstadt mit sich bringen sollen. ebenso deutlich ist der stausee der rednitz zu sehen, der neue möglichkeiten für freizeit und erholung schaffen soll.

als eine vordringliche aufgabe wird mit recht die krankenhauserweiterung bezeichnet, der plan der errichtung von sport- und erholungsstätten, und aufenthaltsstätten für ältere und jüngste, ist ebenso interessant wie die absicht einer zentralisation und rationalisierung der stadtverwaltung.

das interessanteste, und für uns wichtigste problem ist der schulentwicklungsplan, der als ziel die integrierte gesamtschule als ganztagschule vorsieht. demnach sollen tannenplatz und kieselbühl vorrangig ausgebaut werden, während man in dambach und burgfarnbach, sowie an hardenberggymnasium, kiderlin und pestlozzischule neue klassenräume schaffen will.

" das berufsbildende schulwesen gewinnt immer mehr an bedeutung. die unterbringung der fachoberschule muß sichergestellt werden."

allerdings ist von der staatlichen realschule, deren schulische bedingungen (gebäude, arbeitsmittel) zu den schlechtesten in ganz bayern gehören, nicht die rede.

bedauerlicherweise wird auch nichts über die art, wie diese pläne erfüllt werden sollen, ausgesagt. gerade am hardenberggymnasium ist die schulraumnot in den letzten drei jahren zu einer kleinen katastrophe geworden. die aufstellung der pavillons stellt einen platzraubenden, teuren und wenig haltbaren lösungsversuch dar. außerdem ist die ausstattung aller fürther schulen mit fachräumen recht mangelhaft, hlg und städt. realschule vielleicht ausgenommen.

trotzdem muß man dem wahlkampfprogramm der spd zugestehen, daß es die wichtigsten probleme fürths aufzählt. die frage ist die, ob es der spd gelingt, ihr programm durchzuführen, oder ob die durchführung an geldmangel scheitert. es besteht auch die möglichkeit, wie in der vergangenheit, alle großen pläne in der schublade verschwinden, und die schulden, die die stadt macht, in alles mögliche flickwerk verkleckert werden. w.a.

ZUR F.D.P.

während bei der fürther stadtratswahl die zwei großen parteien und die ganz kleine opposition - die dkp, riesige geschütze auffahren, flugblätter verteilen und veranstaltung an veranstaltung reihen, bleibt es ruhig um eine der (leider) wichtigsten parteien, die f.d.p. so war es nicht möglich über das kommunalprogramm der f.d.p. informationen in die hände zu bekommen, da in fürth weder ein parteibüro zu finden war, noch der für information zuständige stadtrat lotter erreicht werden konnte. auch wurden keine broschüren u.ä. an die haushaltungen verteilt.

für diese passivität der f.d.p. gibt es zwei erklärungen:

1. sie ist zu arm um einen wahlkampf zu führen; so verwenden sie zum beispiel noch uralte plakate, auf denen noch fdp ohne punkte, statt f.d.p. mit punkten zu lesen ist.
2. sie hat einen wahlkampf nicht nötig und verläßt sich wieder einmal auf ihre wahllokomotive scherzer, jenen loyalen ob, der zwar nie etwas gescheites vollbrachte, der aber trotzdem immer wieder aus mangel an konkurrenz die stimmen an sich zieht.

w. beyer

ARME WÜRSTCHEN

am hgf wurde der preis für wurstsemmeln erhöht. diese tatsache mag manchem un- erheblich erscheinen - sie ist vorhanden. eine hohle semmel mit einer halben oder drittel wurst darin soll 40 pf. kosten. auch sonst drängt sich der verdacht auf, daß am hgf den schüler für gutes geld lebensmittel verkauft werden, die dieses geld nicht wert sind. vielleicht wäre das ein anlaß für unsere ein- satzfreudige smv etwas direktes für die schüler zu tun, und sich nicht über die aufbewahrung von pokalen den kopf zu zerbrechen. wa



JUNGE UNION

AUSZUG AUS DEM SCHWERPUNKTSPROGRAMM

DER JU

Kommunalpolitik läßt wenig Raum für große Sprüche, hier muß man Sachverstand beweisen. Wir freuen uns, daß sich andere unserer Meinung angeschlossen haben: Fürth brauche eine wissenschaftlich fundierte Stadtentwicklungsplanung. Wir von der JU verfügen über das notwendige Sachwissen, als der Voraussetzung für eine Verwaltungsreform. Der Grund: ohne überzeugende und fundierte Sachkenntnis keine Reform der erstarren Verwaltung.

Eine wissenschaftlich fundierte Entwicklungsplanung sieht wie folgt aus:

- 1) die Anwendung neuer kostensparender Planungsinstrumente
 - a) Generalentwicklungsplan
 - b) Nutzen-Kosten-Untersuchung
 - 2) eine Verwaltungsreform unserem Reformansatz gemäß.
- (aus FN Sa/So 13/14.2.1972)

<p>Schaffung eines Fürther Forums</p>	<p>Ein Fürther Forum bedeutet einmal die Möglichkeit für den Bürger sein Interesse wirksamer zu vertreten, zum anderen: wir benötigen den Sachverstand aller Fürther, um Schritt halten zu können mit der raschen Entwicklung und der zugegeben guten Planung von Nürnberg. Ihre U-Bahn Planung zeigt: für die Nürnberger Planer ist Fürth heute schon Einzugsgebiet wie Langwasser.</p>
<p>Kindergärten Schulen Altersheime</p>	<p>Nur eine baldige Gemeinde-Finanz-Reform kann die hierzu notwendigen Mittel erbringen. Wir werden darauf drängen, daß hier ein Schwerpunkt bei der Vergabe der knappen städtischen Finanzmittel liegt. Vorrangig im Schulbereich stufen wir ein: die Schwandschule, die Sonderschule Zirndorfer Straße und Schulzentrum Tannenplatz</p>
<p>Altstadtsanierung Fußgängerzone Kommunikationszentr.</p>	<p>Fürth muß eine Stadt mit einem pulsierenden sozialen Leben werden. Es gilt durch die Altstadtsanierung unseren Stadtkern zu einem ausstrahlenden Zentrum zu gestalten, es durch Fußgängerzonen menschlich u. auch durch ein Kommunikationszentrum belebt und anziehend zu machen. Auch so wird die Wirtschaftskraft, Selbständigkeit Fürths gestärkt, der Stadtsäckel gefüllt.</p>
<p>Umweltschutz und Naherholung</p>	<p>Zum Thema Umweltschutz haben viele gute Gedanken geäußert. Aber dies reicht nicht. Wir brauchen eine routinemäßige umfassende Berücksichtigung des Umweltschutzes im Planungsprozeß seitens der Verwaltung. Dies und damit auch der Ausbau von Naherholungsgebieten (glatter Unfug durch das Pegnitztal u. den Stadtpark Straßen bauen zu wollen) wird erreicht mit Nutzen-Kosten-Analys</p>

Dirk Rupp
Untere Fischerstraße 6



27 Jahre - verheiratet - cand. rer. pol. (Volkswirt, Spezialgebiet: Regional- und städtische Entwicklungsplanung), seit 1968 Studium an der Universität Erlangen-Nürnberg, Mitglied beim TV 1860 Kreisvorsitzender der Jungen Union Fürth Jüngster Stadtratskandidat der Liste 1

"Aberglauben"

Gesellschaftspolitische Diskussionen in der BRD gehen nicht selten von der Annahme aus, die Jugend sei grundsätzlich "links". Aufgrund dieser These wird dann dort gefolgert, die CDU/CSU werde von dieser "Entwicklung" eines Tages überrollt. So konnte doch Sebastian Haffner vor einiger Zeit im "Stern" schreiben: "Jedes Jahr stirbt ein Jahrgang CDU-Wähler weg, jedes Jahr wächst ein Jahrgang von "linken" Jungwählern nach."

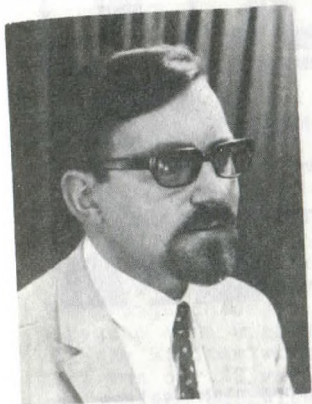
Allerdings haben nun sämtliche Wahlen seit 1969 in der BRD bewiesen, daß CDU/CSU ständig an Stimmen gewinnen und die sog. "linken" Parteien SPD und F.D.P. an Boden verlieren. Der ältere Menschen nicht sehr schätzende S. Haffner muß mit seiner "Meinung" irgendwie einer Legende aufsitzen, nämlich der von der "linken" Jugend. Sicher, viele Massenmedien pflegen heute diesen "Glauben", nicht weil er in dieser Form existiert, sondern weil er eben so gewünscht wird. Früher hat man derartiges mit "Aberglauben" oder "Gesundbeten" bezeichnet. Der Sozialwissenschaftler Prof. Scheuch formuliert in diesem Sinne: "Es ist ein Irrtum zu glauben, junge Menschen wählen nur links; junge Menschen sind zunächst nicht links und nicht rechts, sondern jung. Ob zum Jungsein eine bestimmte Politik gehört, das bestimmen wesentlich die Massenmedien der Erwachsenen." Die Jugend ist nämlich heute genauso differenziert wie die Erwachsenen.

Kritisch denken bedeutet eben auch heute noch die eigenen Vorstellungen und Entscheidungsnormen, von denen aus man etwas beurteilt, rational in Frage zu stellen und nicht eine ideologisch-gläubige Ablehnung all dessen, was nicht in die ideologischen Scheuklappen hineinpaßt. Von dieser Basis aus ergibt sich für die Junge Union die Notwendigkeit der Weiterentwicklung unserer demokratischen rechtsstaatlichen Gesellschaftsordnung.

So ist es durchaus verständlich, daß die Junge Union gerade in der Zeit der linksliberalen Regierung Brandt/Scheel einen regen Zulauf erfährt. Die Jugend denkt eben und läßt sich nicht von älteren "Linksintellektuellen" in eine Schablone drücken. Nicht umsonst ist die Junge Union in Bayern mit fast 30.000 Mitgliedern die größte politische Jugendorganisation, der junge Menschen aus allen Bevölkerungsschichten angehören.

Nach Lage der Dinge wird das so bleiben!

Dirk Rupp



Dr. Günter Witzsch, Gründer und von 1954 bis 1958 Chefredakteur der "Pennalen" ist Stadtratskandidat der SPD

Macht Fürther Stadtluft krank?

Ehemaliger Chefredakteur der "Pennalen",
Dr. Günter Witzsch, zum Umweltschutz
in Fürth

Eine öffentliche Protestversammlung gegen die Fürther Tierkörperbeseitigungsanstalt "Mattecka" im Juli 1968 forderte die verantwortlichen Stellen auf, "dem ekelerregenden, infernalischen Aasgeruch, den die Anstalt über die nähere und weitere Umgebung verbreitet, zu Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Schlaflosigkeit und andere Beeinträchtigungen führt, endlich ein Ende zu bereiten". Die derart gescholtene Anstalt stinkt - wenn auch inzwischen dank behördlicher Auflagen vermindert - zwar noch immer, besonders an heißen Sommertagen, mit schöner Regelmäßigkeit, aber immerhin hat sich der weltweite Aufschrei gegen die sinnlose Vernichtung der menschlichen Umwelt spätestens mit dieser Versammlung erstmals lautstark auch in Fürth artikuliert.

Das Fürther Umweltbewußtsein scheint ansonsten freilich noch erheblich entwicklungsbedürftig zu sein. Die Bevölkerung nimmt offenbar widerspruchslos hin, daß sie wahrscheinlich mit DDT, Selen und Quecksilber vergiftete Lebensmittel angeboten bekommt und mit Blei, Kohlenmonoxyd und Schwefeldioxyd verseuchte Luft einatmet. Das Ausmaß der Vergiftung ist unbekannt, da der Fürther Stadtrat bislang nicht einmal Messungen über den Grad der örtlichen Luftverschmutzung für nötig befand und Fürth offenbar auch lebensmittelhygienisch in einer Oase der Sauberkeit wähnt. Zu Recht? Bei einer 1970 vom Lebensmitteluntersuchungsamt in Münster vorgenommenen Untersuchung von 87 im Handel befindlichen Thunfischkonserven stellte sich heraus, daß bei 27 Proben der Quecksilbergehalt über der gesundheitlichen Toleranzgrenze lag. Zu ähnlichen bestürzenden Ergebnissen führten kürzlich Untersuchungen u.a. an Karpfen und Reis in München. Untersuchungen einer Biologisch-Physikalischen Forschungsanstalt in Baden-Württemberg an 5000 Patienten, die über unerklärliche Symptome klagten, ergaben bei jedem neunten eine Bleivergiftung. Das Blei stammt fast ausschließlich aus den Auspuffrohren unserer Automobile.

Angesichts dieser alarmierenden Fakten sollte der Fürther Stadtrat die völlige oder zeitweise Sperrung größerer Wohngebiete in der Innenstadt für den Kfz-Verkehr ernsthaft in Erwägung ziehen (in den gesperrten Gebieten könnten dann Grünanlagen und möglicherweise sogar Kinderspielplätze errichtet werden); er sollte gleichzeitig die bereits geplanten städtischen Umgehungsstraßen beschleunigt bauen, ansonsten aber dem öffentlichen Nahverkehr (insbesondere der U-Bahn) absolute Priorität vor dem Individualverkehr einräumen. Angesichts der Finanznot unserer Stadt ist dies freilich leichter gefordert als durchgeführt.

Auch gegen eine andere Gruppe von Verschmutzungsquellen muß die Stadt Fürth energisch einschreiten: gegen die privaten Ölheizungsanlagen, deren Anteil an der Luftverschmutzung Fürths auf zwischen 20 bis 70 Prozent geschätzt wird. Auch die mehreren hunderttausend Liter Öl, die jährlich in der Bundesrepublik im Boden versickern, kommen zum großen Teil auf das Konto privater Ölfeuerungen, deren Tanks undicht sind oder beim Einfüllen fehlbedient wurden. Bereits 1 Liter Öl kann 100.000 Liter Wasser ungenießbar machen. Angesichts dieser Gefahren ist die Umstellung auf die umweltfreundlicheren Gas- oder Elektroheizungen oder die Errichtung städtischer Fernheizungsanlagen, an die die privaten Haushalte anzuschließen sind, dringend geboten.

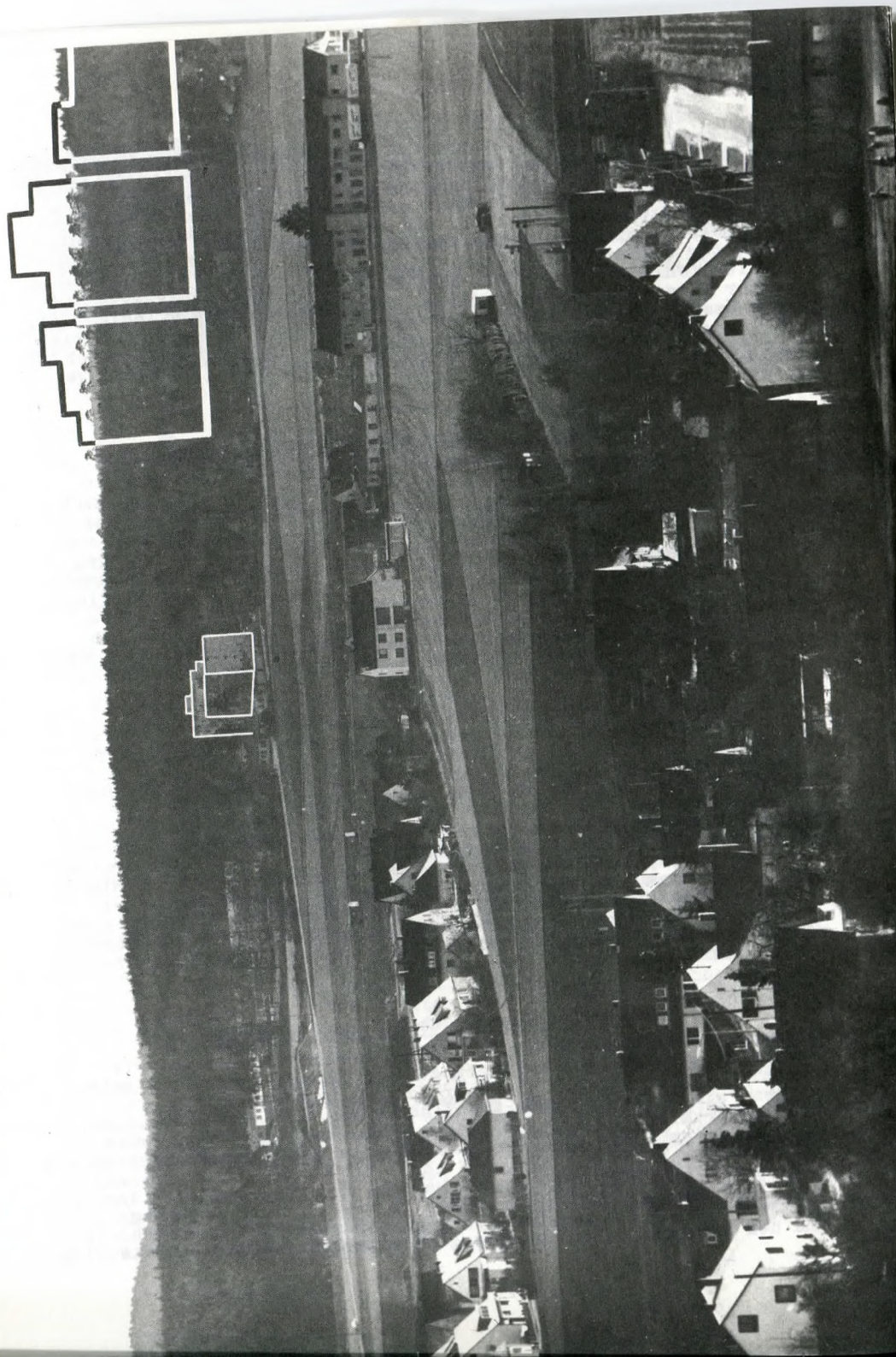
Fürths Lärm-Sorgenkind: der Nürnberger Flughafen

Eine Auto-freie Innenstadt könnte gleichzeitig einem anderen üblen Zeitgenossen wirksamer begegnen: dem Lärm, der sich nach Ansicht von Wissenschaftlern der Akustik auf den Straßen und in den Fabriken alle 10 Jahre verdoppelt, in der Luftfahrt sogar alle fünf Jahre. Eine Kostprobe künftiger Lärmbelastungen erhalten bereits jetzt die Bürger im Norden Fürths, insbesondere die Neubürger in Stadeln, Sack und Vach, die in der Einflugschneise des Nürnberger Flughafens wohnen und sogar nächtens durch startende Flugzeuge aus dem Schlaf gerissen werden! In einer Schrift des Bundespresse- und Informationsamtes heißt es hierzu: "Eine Gewöhnung an Lärm in medizinischem Sinne gibt es nicht. Daher kommt es, daß Personen, die jahrelang in der unmittelbaren Nähe eines Flugplatzes wohnen, mit großer Wahrscheinlichkeit mit objektiv feststellbaren Störungen des vegetativen Nervensystems zu rechnen haben mit den Folgen: Verengung der Blutgefäße mit Durchblutungsstörungen der Haut und mit der Verringerung des Herzschlagvolumens sowie Veränderung des Stoffwechsels und des Spannungszustandes im Gewebe".

Ein startendes Großflugzeug entwickelt eine Abgasmenge, die der von 6800 anfahrenen VW-Käfern entspricht, - eine hübsch breite Giftgas-Schleppe, die sich da täglich mehrfach über Fürth hinwegbewegt. Dem habe ich als Sozialdemokrat nur die selbstkritische Feststellung hinzuzufügen, daß die für den Fluglärm mitverantwortliche Nachbargemeinde Nürnberg von Sozialdemokraten regiert wird. Fürwahr, die Vernichtung unserer Umwelt kennt keine Parteien.

Überbevölkerung droht auch in Fürth

Eine der Hauptursachen der Zerstörung unserer Umwelt ist die rapide Zunahme der Erdbevölkerung. Mehr Menschen brauchen mehr technische Hilfsmittel, die mehr Schmutz und Giftstoffe erzeugen, sie benötigen mehr Wohnflächen und mehr Nahrungsmittel, die wiederum eine rücksichtslosere Ausbeutung der Natur erfordern. Staaten, aber auch Gemeinden müßten daher daran interessiert sein, die Zahl der Menschen auf ihrem Gebiet möglichst niedrig oder doch zumindest konstant zu halten. Das Gegenteil ist der Fall. Die Fürther Stadtväter haben ob des stetigen Rückgangs der Fürther Bevölkerung jahrelang Kassandrarufer ausgestoßen und den Rückgang durch Schaffung neuer Arbeitsplätze und die



Errichtung neuer Wohnungen zu stoppen versucht. Damit könnte - etwas überspitzt ausgedrückt - ein auch in anderen Gemeinden beobachteter *circulus vitiosus* in Gang gesetzt werden: mehr Gewerbebetriebe benötigen mehr Arbeitskräfte (die in zunehmendem Umfang unter teilweise recht unwürdigen Umständen aus dem ärmeren Ausland "beschafft" werden müssen - 7000 Personen beträgt derzeit die Zahl der in Fürth lebenden Gastarbeiter und ihrer Familienangehörigen); eine vermehrte Wohnbevölkerung benötigt wiederum mehr Straßen, Wohnungen, Schulen und andere Einrichtungen. Zur Finanzierung dieser Einrichtungen braucht Fürth ein erhöhtes Steueraufkommen, muß daher mehr Gewerbebetriebe ansiedeln, die wiederum mehr Arbeitskräfte benötigen usw. - wie gehabt. Der Lebensraum Fürths wird dadurch immer kleiner, ohne daß mit der quantitativen Vermehrung der Bevölkerung wenigstens proportional eine qualitative Verbesserung der Lebensverhältnisse verbunden wäre. Am Ende dieser Entwicklung wird möglicherweise folgende absurde Forderung erhoben werden: Fürth braucht mehr Arbeitsplätze für seine Gastarbeiter.

Not tut, die künftige wirtschaftliche Entwicklung Fürths, insbesondere die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe, einer strikten Kosten-Nutzen-Analyse zu unterziehen. Der Nutzen wirtschaftlichen Wachstums ist abzuwägen gegen die Kosten, die der Gemeinschaft entstehen, und zu diesen Kosten zählen nicht nur die Finanzierung der notwendigen Infra-Struktur und die sozialen Lasten durch neue Wohnungen und Schulen, sondern auch die Minderung der Umweltqualität aufgrund schädlicher Immissionen und Raubbaus ~~anderer~~ Natur. Nicht länger darf bei der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinden nach der Maxime verfahren werden: Privatisierung der Gewinne und Sozialisierung der sozialen Kosten, zu denen auch die Kosten für den Umweltschutz zählen.

Vielleicht können wir mit einer neuen, weniger auf ausschließlich wirtschaftlichen Wachstum gerichteten Umweltstrategie auch in Fürth die drohende Vernichtung unserer natürlichen Existenzgrundlagen aufhalten. Verantwortliche Stadtväter sehen diese Notwendigkeit: da ist der "grand old man" der Fürther SPD, Bürgermeister Heinrich Stranka; da ist sicher auch mancher umweltbewußte Kommunalpolitiker in der CSU und der FDP zu finden. Stellt daher künftig allen Kandidaten in Wahlversammlungen die moderne Gretchenfrage: "Wie hast Du's mit dem Umweltschutz?"

←
Fürths "Atlantis"-Projekt: So sähe der Fürther Stadtwald aus, wenn die ursprünglichen Pläne des Baureferats, bis zu 20stöckige Punkthochhäuser in der "Heilstättensiedlung" zu errichten, genehmigt worden wären. Sie hätten in brutaler Weise das Landschaftsbild zerstört. Genehmigt sind nunmehr bis zur 13stöckige Punkthochhäuser. Die Massierung von Wohnbauten direkt am Stadtwald mindert erheblich den Erholungswert der grünen Lunge Fürths. Die Einbetonierung des Stadtwalds droht!

Diese Professoren!

Theo Heilmeyer beobachtet liebenswerte Schwächen mancher Lehrer



„Meier Ihnen fehlen nurnoch die Hörner dann wären Sie ein ganzer Esel!“



„Ach so! Deswegen sieht man den Herrn Kollegen in letzter Zeit so selten!“

Georg Ganslosser

Büro-Maschinen,

Bürobedarf, Reparaturen

Fürth Rosenstr. 1

Ecke Hirschenstr.

tel. 77 84 44

aktualitätchen

bei einem kirchweihfest war man bereits in bester stimmung. ein junges mädchen vertraute dem alten herrn pfarrer an: "hochwürden, ich sehe so oft und so gern in den spiegel, weil ich mich so schön finde. ist das eine sünde?" lächelnd strich ihr der pfarrer über das haar und sagte: "liebes kind, das ist keine sünde, sondern nur ein irrtum."

in der "pizzeria vesuvio" in rom wartete cristoforo marinelli auf den kellner, als plötzlich die schwarze katze des hauses vorüberschlich. der abergläubische cristoforo war überzeugt, daß dies nichts gutes bedeute, und "um das unheil abzuwenden" schüttete er ein glas wasser über das tier.

erschreckt sprang die katze auf ein gesims, und sie brachte dabei einen behälter mit tomatensauce zu fall, der ausgerechnet auf dem kopf von cristoforo landete. mit einer gehirnerschütterung mußte der abergläubische gast in ein krankenhospital transportiert werden.

ein vor kurzem in nizza eröffnetes restaurant heißt "dantes inferno". an der türe steht: "voll klimatisiert."

norman g. mitchinos, 34 ein einfacher bauarbeiter aus der englischen grafenschaft wales, hat einen neuen weltrekord im biertrinken aufgestellt. in nur 59 minuten schüttete der "barocke" weltrekordler - er ist 1,93 meter groß und wiegt immerhin 152 kilo- fast 37 liter in sich hinein. der alte weltrekord wurde vom 27-jährigen nordiren keves gehalten, der es 1969, in einer stunde auf fast 25 liter brachte. (rülps!)

in der nähe von skegese (england) entdeckte der pilot eines flugzeuges ein treibendes boot mit einer alten dame. er verständigte die küstenwacht und gab die genaue position an. die küstenwacht fand auch das boot. es befand sich nicht in seenot. der insasse ein junger mann, mit sehr langem haar, sonnte sich,

schild am baugerüst vor einer kirchenfassade in venedig: "vorsicht! fallende engel!"

es gibt ein chinesisches verkehrszeichen, das bedeutet: "fahre behutsam auf dem schlüpfrigen lehm, denn in ihm lauert der rutschdämon."

auf einer einsamen waldstraße im norden schwedens fuhr eine lehrerin mit ihrem fahrrad in eine kurve, als plötzlich ein riesiger bär vor ihr stand.

die frau trat mit aller gewalt auf die bremse und hielt wenige meter vor dem bären. geistesgegenwärtig klingelte sie wild darauf los.

der bär grunzte, schnupperte und nahm Reißaus. die lehrerin auch.

ein jäger sah nach ewigem warten schließlich doch einen hasen aus einem gebüsch hoppeln. er hob sein gewehr und schoß, aber der hase entkam. "verdammte noch einmal!" schrie der jäger wütend. "so einen könnte ich glatt umbringen."

so wütend der arzt mc gue war, als man ihn zu einem kranken affen rief, er kam doch und untersuchte das tier. dann fiel sein blick auf den kleinen sohn des hauses. er fühlte den puls und erklärte: "nur eine kleine verdauungsstörung, gnädige frau. bei ein bißchen diät sind ihre beiden kinder bald wieder wohlauf."

Jürgen
Lischka



Straferschwerend: In der Zeugniskonferenz:
 "... und bezeichnend für den destruktiven
 Charakter des Schülers ist die Tatsache, daß
 er Versammlungen der Fürther Jungsozialisten
 besucht."

TROTZDEM am 11. 6. 72

Jungwähler

für

die



Es fiel auf, daß...

ein pädagoge seinen unterricht mit folgenden aussprüchen bereicherte

- " ziehen sie sich endlich aus, baier!"
- " maier, lassen sie das schwatzen, denn meine ohren reichen bis zur letzten bank!"
- " die feuerländer sind von der kälte ganz rot gebrannt."
- " die meisten waren ja ziemlich aufmerksam, bloß der maier hat natürlich bei der antigone geschlafen. die folgen werden sich ja zu ostern zeigen."
 (anmerkung der redaktion : antigone - gr. sagengestalt tochter des ödipus)
- " dieses venezianische patrizierhaus entartete von generation zu generation, und schließlich begann die kinderlosigkeit in der familie erblich zu werden."
- " und sie, huber gehören überhaupt nicht unter anständige menschen. kommen sie mal vor zu mir."

einer unserer redakteure, der aus anlaß einer pressekonferenz mit willy brandt in bonn weilte, zeuge folgenden gespraches in der bundesbildstelle wurde:

- " haben sie noch 'nen wehner?" - "wehner führen wir nicht!"
- " haben sie 'nen strauß?" - "strauß haben wir zur zeit nicht auf lager. aber können wir vielleicht mit ehmkes, eplers und schmidts dienen. die haben wir zur genüge."



Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung in allen Photo- und Filmfragen
 Photokopien, sofort zum Mitnehmen nur -.40 DM

PHOTO-LÖHNER

Fürth in Bay., Schwabacher Str. 7, Telefon 772011